

# EXTRA- bürgerbrief



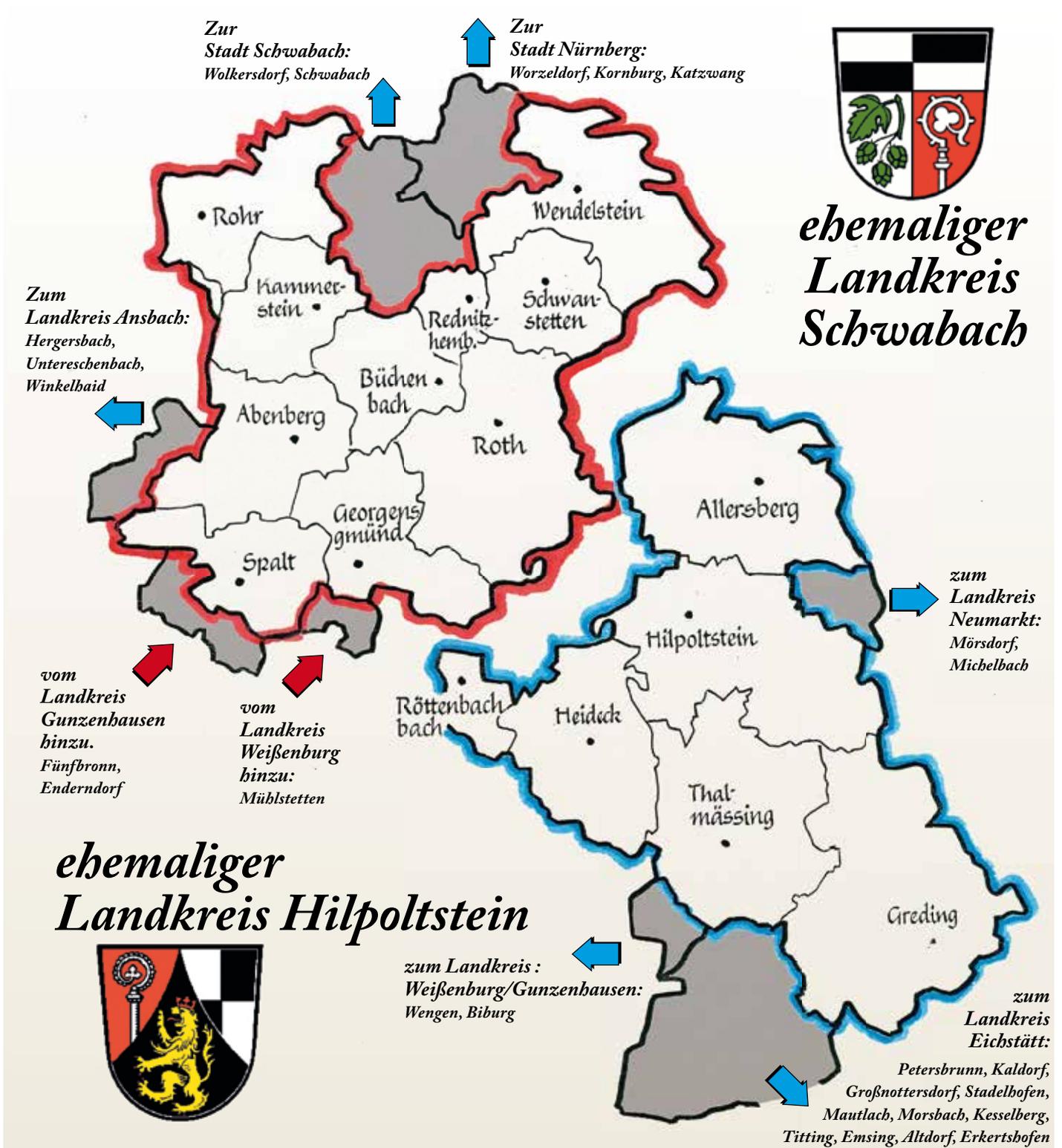
50 Jahre  
Großgemeinde Rednitzhembach

1972  2022

50

Zusammenschluss  
Rednitzhembach  
& Walpersdorf

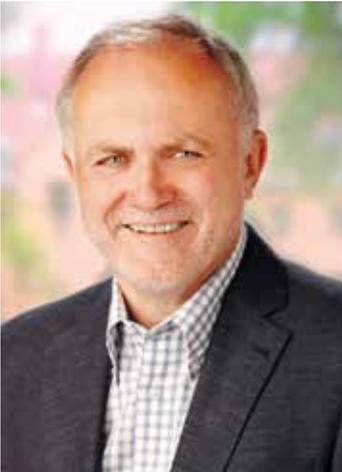
## Gebietsreform 1972



Die Landkarte (aus dem kürzlich erschienenen Buch *Landkreis Roth 1972/2022. Geschichte, Geschichten, Impressionen*) zeigt die umfassenden Veränderungen im Rahmen der Gebietsreform 1972, als aus großen Teilen der bisherigen Landkreise Schwabach und Hilpoltstein der neue Landkreis Roth geformt wurde.

Grafik: Werner Thiel/Hans Pühn

## Grußworte Landrat Herbert Eckstein und 1. Bürgermeister Jürgen Spahl



Liebe Leserinnen  
und Leser  
des EXTRA-bürgerbriefs,  
immer, wenn Jubiläen an-  
stehen, blättert man zurück,  
liest nach, schaut sich alte  
Fotos an – Erinnerungen  
werden geweckt.  
Hat sich der Verwaltungsakt  
vor fünfzig Jahren bewährt,  
Walpersdorf und Rednitz-

hembach zu einer größeren, selbstständigen Gemeinde zu-  
sammenzuschließen?

Meine Antwort zum 40-jährigen Jubiläum kann ich wie-  
derholen:

*Festzustellen ist: Rednitzhembach hat sich gut entwickelt, ist ein  
attraktiver Wohn- und Arbeitsort mit einem vielfältigen Kultur-  
und Vereinsangebot, sieht die Nähe zur Stadt Schwabach als  
Chance. Die attraktiven Verkehrsanbindungen tun ein Übriges.  
Stück für Stück wurde ein neues Gemeindezentrum geschaffen,  
das sich zum Mittelpunkt der Gemeinde Rednitzhembach ent-  
wickelt hat.*

*Das Wichtigste bleiben aber Sie, liebe Rednitzhembacher. Sie  
sorgen selbst dafür, dass Hembach immer mehr als nur eine  
„Schlaf“-Gemeinde ist und bleibt. Die erfolgreiche Entwicklung  
aller Gemeinden wird zwar auch immer mit von den Finanzen  
abhängen, aber zukünftig wieder mehr von einer aktiven Bür-  
gerbeteiligung, ehrenamtlichem Engagement und vom eigenen  
Leitbild. Dabei ist Hembach auf einem guten Weg.*

Für die flächenmäßig kleinste Gemeinde im Landkreis wer-  
den ökologische Belange in Zukunft noch wichtiger.

Geburtstage helfen mit, dass die Einwohner ihre Heimat be-  
wusster wahrnehmen, teilweise wieder- oder neuentdecken.  
Geschichtliche Zusammenhänge können mithelfen, Ent-  
wicklungen besser nachzuvollziehen. Die Identifizierung  
mit dem eigenen Umfeld, dem eigenen Lebensraum, ge-  
lingt besser, wenn man die Wurzeln kennt.

In unserer schnelllebigen Zeit, wo oft über die Entwurze-  
lung vieler Menschen, über Heimat und Bindungslosigkeit  
geklagt wird, ist ein solches Jubiläum eine gute Chance, das  
WIR-Gefühl zu stärken.

Ich bin sicher, es wird in Hembach viele Denkanstöße, Im-  
pulse und Veranstaltungen geben. Gerade in der jetzigen  
Zeit ist die Vorfreude auf gemeinsames Feiern groß.

Herzlichst

**Herbert Eckstein**

Landrat Landkreis Roth



Liebe Rednitz-  
hembacherinnen,  
liebe Rednitzhembacher,  
mit Wirkung zum 1. Juli  
1972 wurde die große all-  
gemeine Gebietsreform  
in Bayern vollzogen. Es  
wuchsen sehr viele kleine  
Gemeinden zu größeren  
Einheiten zusammen.  
Dies geschah oft mit gro-

ßem staatlichem Druck.

Drei Monate früher und ohne Druck von oben beschlos-  
sen die damaligen Gemeinden Walpersdorf und Rednitz-  
hembach, eine Großgemeinde zu werden.

Es war eine „Fusion auf Augenhöhe“.

Der Historiker Dr. Markus Urban, der in Rednitzhembach  
aufgewachsen ist, hat diese Zeit sehr anschaulich wieder  
lebendig werden lassen (siehe Seiten 4, 5 und 7).

In den Folgejahren ging es dann sehr schnell: Es entstand  
eine komplett neue Infrastruktur mit Kanälen und asphal-  
tierten Straßen, erstmals ein Rathaus und bereits zehn  
Jahre später unser Gemeindezentrum.

Die Bevölkerungszahl wuchs von 3200 (1972) auf aktuell  
7000.

Gerade die damaligen Gemeinderäte und Bürgermeis-  
ter Hans-Dieter Schmidt haben wertvolle Pionierarbeit  
geleistet. Dies wird in einer öffentlichen Sondersitzung  
des Gemeinderates am Mittwoch, den 6. April 2022, um  
19 Uhr, im Gemeindezentrum mit örtlichen Zeitzeugen  
im Mittelpunkt stehen.

Daneben gibt es ein buntes Programm mit vielen Veran-  
staltungen auch unserer Vereine und Organisationen, die  
damit ihre Verbundenheit mit ihrer Gemeinde demonst-  
rieren.

Lassen Sie mich allen danken, die in den letzten fünfzig  
Jahren Verantwortung für unsere Gemeinde getragen ha-  
ben – diese weiterentwickelten und zu dem machten, was  
sie heute ist: Eine moderne, gesunde, liebens- und lebens-  
werte Gemeinde!

Ihr

**Jürgen Spahl**

1. Bürgermeister Rednitzhembach

## Dörfer zu „Großgemeinden“

## Der Zusammenschluss von Rednitzhembach und Walpersdorf im Zuge der bayerischen Gebietsreform (1972)

Am Anfang geht es nur ums Wasser. Doch als 1958 die kleine Gemeinde Walpersdorf mit ihren knapp 700 Einwohnern dem gut doppelt so großen Nachbarn Rednitzhembach vorschlägt, eine gemeinsame Trinkwasserversorgung aufzubauen, lehnt der Hembacher Gemeinderat erst einmal dankend ab. Vielleicht die Retourkutsche dafür, dass sich die Walpersdorfer Ende des vorherigen Jahrhunderts geweigert hatten, den Bau eines neuen Haltepunktes an der Bahnstrecke Nürnberg-Augsburg mitzufinanzieren? Fest steht jedenfalls, dass man sich zu Zeiten des Wirtschaftswunders auch auf dem Land nicht länger mit den hygienisch fragwürdigen Sickergruben und in der Nähe befindlichen Pumpbrunnen für die Versorgung der Häuser zufriedengeben will. Es braucht am Ende den sanften Druck des Schwabacher Landratsamtes, um dafür zu sorgen, dass sich die beiden Gemeinden 1960 mit Leerstetten doch noch zu einem Wasser-Zweckverband zusammenschließen.

### Nachbarn zwischen Kooperation und Abstand

In den Jahren zuvor haben sich Walpersdorf (mit Untermainbach, Igelsdorf und Weihermühle) und Rednitzhembach (mit Plöckendorf sowie Ober- und Unterfichtenmühle) bei wachsender Einwohnerzahl baulich immer mehr angenähert. Aufgrund der räumlichen Nähe nutzen in den 1960er Jahren viele Walpersdorfer traditionell die Rednitzhembacher Kirchen, die Schule, den Friedhof und natürlich längst auch den Bahnhof. Bevölkerungswachstum und die Segnungen der Moderne – im Sommer 1966 kündigt der ehrenamtlich tätige Walpersdorfer Bürgermeister „die gesundheitsfördernde Einrichtung“ einer

Müllabfuhr an – fordern von den Gemeinden mehr Investitionen als früher.

### Mit Zuckerbrot, Peitsche und der Stoppuhr in der Hand

Vielen kleinen Kommunen in Bayern geht es in diesen Jahren ähnlich, was auch der Staatsregierung nicht verborgen bleibt. Ab 1969 fördert sie den Zusammenschluss von Gemeinden mit Zuschüssen, und Anfang 1971 kündigt Ministerpräsident Alfons Goppel (CSU) eine groß angelegte Gebietsreform an. Landkreise und Gemeinden sollen neu strukturiert werden und sich zu „leistungsfähigen Gemeinschaften“ verbinden. Mindestens 80.000 Einwohner pro Landkreis und 5000 Einwohner pro Gemeinde gelten als Richtgrößen. In der Folge beginnt nun auch auf dem Gebiet der damaligen Landkreise Schwabach und Hilpoltstein ein „Spiel mit Grenzen“, wie es das *Schwabacher Tagblatt* nennt. Bürgermeister und Gemeinderäte verhandeln mit möglichen Partnern, jonglieren mit Einwohnerzahlen und spielen dabei auf Fördertöpfe. Deutlich macht die Staatsregierung allerdings, dass nur jene Gemeinden die höchsten Zuschüsse erhalten werden, die schnell handeln. Die Gebietsreform bewirkt rasche Änderungen: Die Zahl der eigenständigen Gemeinden in Bayern sinkt innerhalb weniger Jahre von etwa 7000 auf gut 2000, und die Landkreise werden um die Hälfte reduziert. Auch der am 1. Juli 1972 neu gegründete Landkreis Roth, der weite Teile der früheren Landkreise Schwabach und Hilpoltstein zusammenfasst (vgl. Karte auf Seite 2), entsteht als Resultat der Gebietsreform.



Am 6. April 1972 kommt der neu gewählte Rednitzhembacher Gemeinderat unter der Führung von Bürgermeister Dieter Schmidt zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen.

Foto: Archiv K. Freller

### Torschlusspanik und Blitzhochzeit

In Walpersdorf ist es mit Elisabeth Slowenski ausgerechnet die einzige Frau im Gemeinderat, die frühzeitig die Initiative ergreift. Schon im Oktober 1970 weist sie ihre Kollegen darauf hin, dass ein Zusammenschluss mit der Nachbargemeinde etwa eine halbe Million DM Fördergelder bringen könnte. Und tatsächlich beschließen die Gemeinderäte von Rednitzhembach und

## Dörfer zu „Großgemeinden“



Großer Andrang herrscht bei der ersten Bürgerversammlung im Katholischen Pfarrsaal nach dem Zusammenschluss im August 1972.

Foto: Archiv D. Schmidt

Walpersdorf Anfang März 1971, bei der Regierung die Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft zu beantragen, die auch die Gemeinde Penzendorf miteinschließen soll. Allerdings hat die Staatsregierung an der Bildung neuer Verwaltungsgemeinschaften und Zweckverbände mittlerweile nur noch wenig Interesse und erklärt sie für nicht mehr förderfähig. Ziel der Gebietsreform ist es ja gerade, eigenständige Großgemeinden zu schaffen, deren politische Grenzen mit den Verwaltungsgrenzen übereinstimmen. In einem Schnellbrief des Innenministeriums mit dem Vermerk „Eilt sehr“ erfahren die bayerischen Gemeinden, dass die eigentlich gerade abgelaufene höchste Förderstufe noch einmal um zwei Wochen verlängert wurde für all jene, die sich bis 15. April 1971 endgültig für einen Zusammenschluss entscheiden.

Die Gemeinderäte von Walpersdorf und Rednitzhembach treffen sich am Dienstag nach Ostern zu einer erst wenige Tage vorher anberaumten Sitzung. Hier beschließen sie zunächst, den kürzlich gestellten Antrag auf Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft zurückzunehmen. Dann erklären sie, die Gemeinden wünschten nun den sofortigen „regulären Zusammenschluss (...) und die damit verbundene finanzielle Förderung (...) im Zuge der Gebietsreform“ mit Wirkung zum 1. Juli 1971. Der Beschluss enthält auch die Zusage, mittels der geographisch eng verflochtenen Neubaugebiete „bis 1976 [die] vorgesehene

Mindestzahl von 5.000 Einwohner[n] zu erreichen.“ Am 13. April 1971 um 22 Uhr sind somit die Würfel gefallen, zwei Tage vor Ablauf der letzten Frist für die höchste Förderung. Anschließend dauert es noch bis zum 8. Dezember 1971, bis die Regierung von Mittelfranken die „Eingliederung der Gemeinde Walpersdorf in die Gemeinde Rednitzhembach“ bestätigt.

### Neuanfang statt Happy End

Über die Gemeindegemeinschaften im Rahmen der Gebietsreform wird in den zeitgenössischen Zeitungsberichten damals regelmäßig mit Begriffen wie „Hochzeit“ oder „Ehe“ berichtet. Doch anders als in so manchem Hollywoodfilm folgt nun nicht der Abspann mit Glockenläuten. Stattdessen geht die Arbeit nun erst richtig los, auch in der Großgemeinde Rednitzhembach mit ihren jetzt etwa 3200 Einwohnern. Die erforderlichen Neuwahlen sind weit stärker umkämpft als früher, da die Stelle des Bürgermeisters nun erstmals hauptberuflich besetzt wird. Der erst 25-jährige Dieter Schmidt (parteilos) setzt sich dabei knapp gegen Hermann Müller (SPD) durch. Am 6. April 1972 leitet er die konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderats. Die Gemeinde, deren renovierungsbedürftiges Rathaus noch mit einem Plumpsklo ausgestattet ist, steht vor gewaltigen Modernisierungsaufgaben. Der Aufbau einer zeitgemäßen Verwaltung gehört dazu ebenso wie der Straßenbau, da bisher in der gesamten Gemeinde nur zwei Straßen



**Herzlichen Glückwunsch -  
50 Jahre Großgemeinde!**

**Morgen kann kommen.**

**Wir machen den Weg frei.**

Die Raiffeisenbank Roth-Schwabach gratuliert der Großgemeinde Rednitzhembach zum runden Geburtstag und wünscht für die Zukunft alles Gute! Von der Region für die Region - getreu diesem Motto freuen wir uns weiterhin auf die gemeinsame Zeit.

**Raiffeisenbank  
Roth-Schwabach eG**



raiba-roth-schwabach.de | 09122 1504-0

## Dörfer zu „Großgemeinden“



Die Titelseite des ersten *Bürgerbriefs*, der im November 1972 erschien, und der auch heute noch Monat für Monat die Rednitzhembacher Bürgerinnen und Bürger über das aktuelle Geschehen informiert.

beschreiben. Hierfür steht ihm unter anderem der neu geschaffene *Bürgerbrief* zur Verfügung, der ab 1972 regelmäßig die Einwohner informiert.

Wie sich Rednitzhembach zu dieser Zeit mit seiner eigenen Identität auseinandersetzt, zeigt etwa im Jahr 1974 die Einführung eines neuen Wappens, das aus verschiedenen historischen und geographischen Elementen zusammengesetzt wird. Mehr als bisher beginnt sich die Gemeinde nun auch als Dienstleister für ihre Bürger zu begreifen, die sich beispielsweise mehr Freizeit- und Bildungsangebote wünschen. Erste Ergebnisse dieser Bemühungen sind die Gründung der Jugendkapelle, ein Blumenschmuckwettbe-

asphaltiert sind. Die notwendigen Investitionen, insbesondere für die Erschließung bestehender und neuer Grundstücke mit Wasser und Kanalisation, gehen in die Millionen und belasten die Bürger zeitweise mit hohen Gebühren und Abgaben. Bürgermeister Schmidt nimmt in den Anfangsjahren kein Blatt vor den Mund, wenn es darum geht, die Missstände und die damit verbundene Größe der Aufgabe zu



Pressebericht von 1973:  
„Information an Ort und Stelle. Hembach: Bgm. Schmidt will Fehlinvestitionen im Straßenbau vermeiden. CSU und Parteilose Wähler sind unterwegs – Koordination der Arbeiten ist wichtig.“

Foto: Archiv D. Schmidt

werb, eine „Plattenparty“ für Jugendliche zu Fasching und die Einführung von Volkshochschulkursen. Einen Meilenstein bei der Entwicklung der lokalen Infrastruktur stellt die Eröffnung der Ladenzeile in der Bahnhofstraße dar, in der ab 1976 nun erstmals eine Apotheke und ein Zahnarzt ihre Dienste vor Ort anbieten. Anfang 1983 bildet schließlich die Grundsteinlegung für das neue Gemeindezentrum eine Art symbolischen Abschluss für ein Jahrzehnt ambitionierter und oft mühevoller Aufbauarbeit. Der Neubau verschiebt den Schwerpunkt der Großgemeinde richtungsweisend hin zu ihrer geographischen Mitte, in der später auch das neue Rathaus seinen Platz finden wird.

Dr. Markus Urban



Damals wie heute:  
Der Festzug zum  
Kirchweihauftakt hat Tradition.

Hier ein Bild vom Festzug  
zur Kirchweih im Jahr 1978.

Foto: Archiv D. Schmidt

**GARANT  
FÜR TRADITION  
UND FORTSCHRITT**

**SEIT 1905**



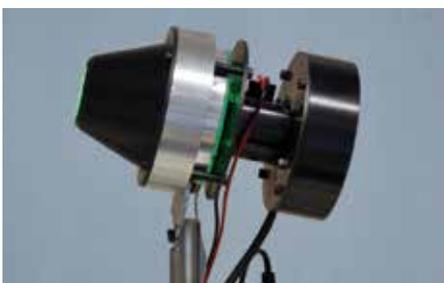
**OBERFLÄCHENVEREDELUNG**



**ANLAGENBAU**



**ENTSORGUNGSLOGISTIK**



**MEDIZINTECHNIK**



**UMFORMWERKZEUGE**



**SEIT MEHR ALS 115 JAHREN**

Die **Weiss Unternehmensgruppe** ist mit über 170 Mitarbeitern ein starkes und zukunftsorientiertes Unternehmensnetzwerk. Durch Innovation und Präzision haben wir uns einen Namen weit über die Grenzen unseres Standorts in Rednitzhembach hinaus erarbeitet und bedienen mit unseren Produkten einen weltweiten Markt. Unsere Kompetenzen liegen vor allem in den Bereichen **Metallchemie, Umformwerkzeuge, Anlagenbau, Formenbau, Oberflächenveredelung, Medizintechnik** und **Entsorgungslogistik**. Und das seit mehr als 115 Jahren.

Da wir uns nachweislich mit einer langen Erfolgsgeschichte auskennen, dürfen wir hiermit der **Großgemeinde Rednitzhembach** ganz herzlich zu ihrem runden Geburtstag und ihrer ganz eigenen Erfolgsgeschichte gratulieren.

*Herzlichen Glückwunsch zu  
50 Jahre Gemeinde Rednitzhembach*

[www.weiss-ug.de](http://www.weiss-ug.de)

**WEISS**  
Unternehmensgruppe

- DEWE BRÜNOFIX
- ELZI Entsorgungslogistik
- PREISS Anlagenbau
- WEISS Medizintechnik
- WEISS Umformwerkzeuge

## Aktuelle Blicke auf Rednitzhembach



Zwischen den Brücken: Die Grund- und Mittelschule Rednitzhembach und die Kuhr'sche Mühle (rechts)



Bauhof und Wasserwerk im Ortsteil Untermainbach



Neues Gewerbegebiet im Süden der Gemeinde



---

**Wir gratulieren**  
**zum Jubiläum 50 Jahre**  
**Großgemeinde Rednitzhembach!**

---

Seit über 60 Jahren sind wir am Standort Rednitzhembach und fühlen uns daher mit der Gemeinde besonders verbunden.

Gartenbau Rednitzhembach Schmid GmbH & Co. KG . Rother Straße 46 . 91126 Rednitzhembach . [www.schmid-gr.de](http://www.schmid-gr.de)

## Aktuelle Blicke auf Rednitzhembach



Jugendhaus, gemeindlicher Friedhof sowie Evangelische Kirche St. Antonius und St. Laurentius (von links)



Die Freiwillige Feuerwehr Rednitzhembach mit großzügigen Räumlichkeiten für Fahrzeuge, Geräte und Ausrüstung



Rednitzhembachs Mitte: Hier verbindet das Gemeindezentrum Rathaus (rechts) und Verwaltung mit Geschäften und Praxen

## Veranstaltungen in den Jubiläumsmonaten

**Donnerstag, 31. März:** Vernissage zur Ausstellung „50 Jahre Großgemeinde – Blicke auf Rednitzhembach“ um 18.00 Uhr in der Rathaus-Galerie

**Mittwoch, 6. April:** Öffentliche Sondersitzung des Gemeinderates um 19.00 Uhr in der Rednitzhalle

**Sonntag, 10. April:** Frühjahrsempfang des Gewerbevereins Rednitzhembach um 11.00 Uhr im Gemeindezentrum

**Sonntag, 24. April:** Frühlingsliedersingen ab 14.00 Uhr im Gemeindezentrum

**Donnerstag, 28. April:** Einweihung des Kunstwerks „Doppelthron“ um 17.00 Uhr an der früheren Gemeindegrenze (Hoher Hof)

**Samstag, 30. April:** Tanz in den Mai-Party des CVJM für Ü18-Jährige ab 20.00 Uhr im „Das Wohnzimmer.“

**Sonntag, 1. Mai:** Böhmischer Frühschoppen am Brunnenplatz der Jugendkapelle

**Sonntag, 1. Mai:** Kunstwegführung über die Volkshochschule von 14.00 bis 16.00 Uhr, Anmeldung über [www.vhs-roth.de](http://www.vhs-roth.de)

**Montag, 2. Mai:** Kinder-Musik-Spaß-Show mit den Bubbels um 16.00 Uhr im Gemeindezentrum

**Samstag, 7. Mai:** Aktionstag des Obst- und Gartenbauvereins auf dem Vereinsgelände ab 13.30 Uhr mit Pflanzentauschbörse, Führung durch die Streuobstwiese, Aktion der Kindergruppe, Kaffee und Kuchen

**Sonntag, 8. Mai:** Kunstwegführung über die Volkshochschule von 14.00 bis 16.00 Uhr, Anmeldung über [www.vhs-roth.de](http://www.vhs-roth.de)

**Freitag, 13. Mai:** Vortrag „Neue Medien – Internet“, Veranstaltung der Jugendbeauftragten und des CVJM von 19.30 bis 21.00 Uhr im „Das Wohnzimmer.“

**Samstag, 14. Mai:** Benefizveranstaltung „Rednitzhembach hilft!“ um 19.30 Uhr Gemeindezentrum (siehe unten)

1972  2022

# 12. Benefiz

zugunsten der „Bürgerstiftung Rednitzhembach“

**50**  
Zusammenschluss  
Rednitzhembach  
& Walpersdorf

## Rednitzhembach HILFT

**Schirmherrin Claudia Finger-Erben**  
Moderatorin beim BR mit Hembacher Wurzeln.  
Startschuss durch die **Jugendkapelle Rednitzhembach**,  
u. a. mit dem „Hembacher Jubiläums-Marsch“.

Weiter im Programm zwei Größen der fränkischen Kabarett-Szene:



**Sven Bach**  
Fränkischer Mundartkabarettist  
Mundartdichter, Mundartsänger



**Bernd Händel**  
Büttenredner, Stimmenimitator  
Moderator, Entertainer

Moderation: **Claudia Finger-Erben** und **Jörg Deffner**  
Veranstalter: Gemeinde Rednitzhembach, Bürgermeister **Jürgen Spahl**

**Samstag,  
14. Mai 2022  
19.30 Uhr** (Einlass ab 18.30 Uhr)

Gemeindezentrum  
Rednitzhalle (Mehrzweckhalle)  
Rathausplatz 4  
Eintritt: 20,- €  
Ticketverkauf: ab Samstag, 5. März,  
- online über  
[www.rednitzhembach.de](http://www.rednitzhembach.de)  
- und beim Kartenvorverkauf  
des Theaters Rednitzhembach  
jeden Samstag von 10 bis 11 Uhr in  
der Schützenstraße 12a.

Parken Sie bequem und 2 Stunden kostenfrei in der Tiefgarage unter dem Rathaus



**OMEGA SORG**  
Dienstleistungszentrum für das Ernährungsgewerbe



### food service, jederzeit, an jedem ort

Ihr starker Partner im Food- und Non-Food-Großhandel

**Umfassender Food Service ist unsere Leidenschaft:** Seit über 55 Jahren beliefern wir Kunden aus Gastronomie, Hotellerie, Gemeinschaftsverpflegung/Care und Fleischerei. Mit unseren vier Niederlassungen profitieren unsere Kunden vom umfangreichen Sortiment, das mittlerweile über 50.000 Food- und Non-Food-Artikel umfasst. Unsere individuellen Planungs-, Dienstleistungs- und Serviceangebote rund um die Profi-Küche runden das umfangreiche Portfolio im Zustellservice und im Cash & Carry-Bereich ab.

### wir gratulieren ganz herzlich zum jubiläum!

OMEGA SORG GmbH | Pfaffenhoferer Straße 2 | 91126 Rednitzhembach  
Tel. 0 9122 6305-2000 | [info.nuernberg@omega-sorg.de](mailto:info.nuernberg@omega-sorg.de) | [www.omega-sorg.de](http://www.omega-sorg.de)

## Veranstaltungen in den Jubiläumsmonaten

**Sonntag, 15. Mai:** Historischer Spaziergang des Arbeitskreises Heimat und Geschichte um 14.00 Uhr, Treffpunkt an der Evangelischen Kirche

**Samstag, 21. Mai:** Wassersport Festival des Kanu-Clubs Schwabach/Rednitzhembach e. V., des Wassersportvereins Flotte Finne e. V. und der Kahnfahrt Rednitzhembach von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr, für das leibliche Wohl ist gesorgt

**Samstag, 21. Mai:** Frauenunion – Führung mit Gabi Weißmantel am Kunstweg, danach Kaffee und Kuchen am Wasserspielplatz, von 13.00 bis 16.00 Uhr

**Samstag, 21. Mai:** SV Rednitzhembach – ab 15.00 Uhr Fußballturnier für Ortsteil- und Betriebsmannschaften um den Gemeindepokal auf dem Gelände des SV Rednitzhembach, ab 18.00 Uhr Siegerehrung mit anschließendem Loungeabend, weitere Auskünfte erteilt Martin Hanzlik unter Tel.: (0151) 50758656

**Sonntag, 22. Mai:** Diakonieverein mit Lehrerhaus-Musik ab 11.00 Uhr auf dem Rathausplatz

**Mittwoch, 25. Mai:** AWO Ortsverein 50+1 um 14.00 Uhr im Gemeindezentrum

**Freitag, 27. Mai:** Konzert „DocKnotz & friends“ von 19.00 bis 22.00 Uhr an der Kahnfahrt

**Samstag, 28. Mai:** SV Rednitzhembach – Tischtennisturnier für jedermann, zugleich Feier „50 Jahre Tischtennis in Rednitzhembach“ in der Rednitzhalle im Gemeindezentrum

**Samstag, 28. Mai:** Die Recycling-Band der Jugendkapelle Rednitzhembach spielt ab 19.00 Uhr auf dem Brunnenplatz

**Sonntag, 29. Mai:** Evangelisches Gemeindefest am Evangelischen Gemeindehaus

**Dienstag, 31. Mai:** Offenes Wechseltraining der PowerBärs um 17.00 Uhr am Kanal, weitere Infos unter [www.powerbaers.de](http://www.powerbaers.de)

**Donnerstag, 2. Juni:** Festakt um 19.00 Uhr als Abschluss der Veranstaltungen mit musikalischer Umrahmung durch die Jugendkapelle (keine öffentliche Veranstaltung)

Stand: 17. März 2022 | Änderungen vorbehalten!

Weitere Informationen finden Sie auf den gemeindlichen Medien und in den *bürgerbrief*-Ausgaben April und Mai 2022

Die aktuellen Corona-Regelungen des Landratsamtes Roth sind zu beachten ([www.landratsamt-roth.de/regelungen\\_veranstaltungen](http://www.landratsamt-roth.de/regelungen_veranstaltungen))

### Familien-Rallye entlang des Radwegs „Mühlen & Industrie“ in Rednitzhembach



Der Radweg „Mühlen & Industrie“ ist ein Schlaufenweg des Fünf-Flüsse-Radwegs und führt durch die Gemeinden Wendelstein, Schwanstetten und Rednitzhembach. Interessante Mühlenensembles und frühere Industrieanlagen zeugen von

der Wirtschaftskraft der Region und machen entlang des Rundwegs Industriegeschichte erlebbar.

Daraus entstand die Idee einer Familien-Rallye entlang des Radwegs „Mühlen & Industrie“.

Den Plan sowie die Fragen zum Ausdrucken finden Sie unter [www.rednitzhembach.de/de/leben-freizeit/veranstaltungen/50-jahre-grossgemeinde](http://www.rednitzhembach.de/de/leben-freizeit/veranstaltungen/50-jahre-grossgemeinde)

Um an der Verlosung teilzunehmen, schicken Sie bitte das Lösungswort per E-Mail bis 2. Juni 2022 an die Gemeinde Rednitzhembach: [petra.bauer@rednitzhembach.de](mailto:petra.bauer@rednitzhembach.de)

### Aus dem eigenen Blickwinkel den Rednitzhembacher Kunstweg sehen! Fotowettbewerb für Kinder und Jugendliche

Gehe durch Rednitzhembach, den Wiesengrund und den Wald entlang des Kunstweges und fotografiere aus Deiner Sicht die Kunstwerke. Deiner Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Suche maximal drei für Motive aus und sende die Fotos bis 2. Juni 2022 per E-Mail mit dem Betreff „50 Jahre Großgemeinde – Fotowettbewerb“ an die Gemeinde Rednitzhembach: [petra.bauer@rednitzhembach.de](mailto:petra.bauer@rednitzhembach.de) Unter den Einsendungen werden durch eine Jury die zwölf schönsten Bilder ausgewählt. Die Gemeinde Rednitzhembach erhält das Recht an diesen Bildern.



Im Rathaus sind Flyer mit einer Karte erhältlich oder unter [www.kunstweg-rednitzhembach.de](http://www.kunstweg-rednitzhembach.de) Teilnehmen können Rednitzhembacher Kinder und Jugendliche von sechs bis 18 Jahren.

## 50 Jahre Großgemeinde Rednitzhembach ...

---

**Dr. Markus Urban:**

*Herr Spahl, im Jahr 1972 gab es in ganz Rednitzhembach nur zwei asphaltierte Straßen, Wasserversorgung und Kanalisation befanden sich gerade erst im Aufbau. Sollten wir vielleicht etwas öfter über die Dinge nachdenken, die wir heute für selbstverständlich halten?*

**Jürgen Spahl:**

Die vor 50 Jahren begonnene Arbeit ist bewundernswert. Ich denke, es wäre heutzutage gar nicht mehr möglich, in ähnlich kurzer Zeit so viel Neues zu schaffen. Unsere Aufgabe besteht bis heute auch darin, das damals Aufgebaute zu erhalten und weiterzuentwickeln. Dafür brauche ich die Mitarbeit aller Bürgerinnen und Bürger, aller Gemeinderäte. Und das ist keineswegs selbstverständlich.

**Dr. Markus Urban:**

*Nach dem Zusammenschluss von Walpersdorf und Rednitzhembach im Jahr 1972 musste die Gemeinde zunächst einmal eine neue Identität für sich finden, beispielsweise mittels eines neuen Wappens. Ist diese Identitätsfindung aus Ihrer Sicht gelungen?*

**Jürgen Spahl:**

Anfangs war es schwierig. Aber die früher selbstständigen Gemeindeteile sind so gut zusammengewachsen, dass es mittlerweile keinerlei Reibungspunkte mehr gibt. Das ist beispielsweise ein Verdienst der Vereine und der längst miteinander verschmolzenen Feuerwehren, wurde aber auch mit Hilfe des Gemeindezentrums und vieler weiterer Dinge erreicht. Wenn ich an andere Gemeinden in unserer Umgebung denke, die in dieser Hinsicht mitunter nach Jahrzehnten immer noch Schwierigkeiten haben, kann ich sagen: Wir sind eine Gemeinde mit einer Identität.

**Dr. Markus Urban:**

*Vor 50 Jahren wurde im Rahmen der bayerischen Gebietsreform auch der Landkreis Roth gegründet. Welche Rolle spielt Rednitzhembach heute innerhalb des Kreises?*

**Jürgen Spahl:**

Rednitzhembach ist das Bindeglied zwischen dem Landkreis und der Stadt Schwabach. Es gibt sehr viele Verbindungen familiärer und beruflicher Art, aber auch hinsichtlich der Schulen. Kooperationen über die Gemeindegrenzen hinweg existieren etwa durch eine gemeinsame Volkshochschule, durch den Mittelschulverbund mit Schwabach und Wendelstein und in Form von Zweckverbänden. Wir entsorgen beispielsweise Abwasser aus Büchenbach und versorgen Ortsteile von

Schwanstetten mit Frischwasser. Es ist ein Netzwerk, das funktioniert und ständig wächst.

**Dr. Markus Urban:**

*Wie beurteilen Sie die Entwicklung, die Rednitzhembachs neue Ortsmitte seit dem Zusammenschluss genommen hat?*

**Jürgen Spahl:**

Der Bau des Gemeindezentrums Anfang der 1980er Jahre war ein wichtiger Meilenstein, denn ohne es wäre Rednitzhembach heute als Gemeinde so nicht denkbar. Zum einen schuf es ein Ortszentrum, das es vorher nicht gab. Zum anderen entstand so die Möglichkeit für Versammlungen, für Sport und natürlich auch für die Gestaltung der zentralen Plätze, die wir später mit dem Bau des Rathauses, der Tiefgarage und den ständigen Erweiterungen geschaffen haben.

**Dr. Markus Urban:**

*Wie sehr sich die Gesellschaft seit der letzten Jubiläumsfeier vor zehn Jahren weiterentwickelt hat, lässt sich insbesondere an den Anforderungen an die Kinderbetreuung ablesen. Was hat sich in dieser Hinsicht in Rednitzhembach seit 2012 getan?*

**Jürgen Spahl:**

In den 1970er Jahren erschien die Einrichtung von Krippenplätzen vielen noch undenkbar. Die erste Rednitzhembacher Krippe wurde 2008 eröffnet und mittlerweile verfügen wir bereits über sieben Krippengruppen. Die Krippenplätze ermöglichen es den Eltern, früher wieder arbeiten zu gehen. Mittlerweile ist das ein Standortfaktor. Auch die Kindergärten haben wir erweitert und die Mittagsbetreuung sowie den Hort vergrößert.

**Dr. Markus Urban:**

*Das Freizeit- und Kulturangebot ist in den letzten zehn Jahren noch einmal deutlich ausgebaut worden. Welche Ziele verfolgt die Gemeinde dabei?*

**Jürgen Spahl:**

Warum zieht jemand in eine Gemeinde? Weil das kulturelle Leben und die Freizeitangebote passen. Denken Sie an die Kahnfahrt, Minigolf, den Wasserspielplatz, den Kunstweg und vieles andere. Nicht erst seit der Corona-Zeit wollen die Leute auch einmal bei sich zu Hause etwas unternehmen. Rednitzhembach lebenswert zu machen, ist die Motivation für all diese Angebote.

**Dr. Markus Urban:**

*Laut dem Gemeindeentwicklungsprogramm von 1973 pendelten damals sehr viele Arbeitnehmer nach Nürnberg und*

## ... Historiker Dr. Markus Urban im Interview mit 1. Bürgermeister Jürgen Spahl

*Schwabach, weil es in Rednitzhembach selbst kaum Arbeitsplätze gab. Heute könnte theoretisch fast jeder zweite Erwerbstätige hier vor Ort eine Stelle finden. Wie ist dieser Wandel zu erklären?*

**Jürgen Spahl:**

Vor 50 Jahren gab es hier so gut wie keine Arbeitsplätze. Inzwischen ist es so, dass wir etwas über 2000 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze im Ort haben und es werden jedes Jahr mehr. Wir wollen es schaffen, dass möglichst wenige Hembacher auspendeln müssen.

**Dr. Markus Urban:**

*Angesichts stark gestiegener Immobilienpreise fällt es mittlerweile vielen Normalverdienern schwer, sich Wohneigentum zu schaffen, und das zunehmend auch außerhalb der großen Städte. Wie geht Rednitzhembach mit diesem Problem um?*

**Jürgen Spahl:**

Der Zuzug aus Nürnberg ist natürlich stark und das erhöht die Preise. Um gegenzusteuern, haben wir schon vor über zwei Jahrzehnten beschlossen, neue Baugebiete möglichst nur dann auszuweisen, wenn wir als Gemeinde selbst Eigentümer sind. Das dämpft die Preise und ermöglicht es über einen Kriterienkatalog auch jungen Familien, sich ein Grundstück zu leisten.

**Dr. Markus Urban:**

*Was für ein Wachstum hinsichtlich der Einwohnerzahl können Sie sich noch vorstellen in den nächsten 10 bis 20 Jahren?*

**Jürgen Spahl:**

Sie werden überrascht sein: In Anbetracht steigender Wohnflächen und immer mehr Single-Haushalten brauchen wir ungefähr 30 bis 35 neue Wohneinheiten pro Jahr, ohne überhaupt an ein Bevölkerungswachstum zu denken. Für unser nächstes Baugebiet ist nun allerdings erstmals auch eine Siedlung mit Tiny Houses (Minihäusern) vorgesehen.

**Dr. Markus Urban:**

*Mehr als die Hälfte der 50 Jahre, die Rednitzhembach nun schon Großgemeinde ist, haben Sie als Bürgermeister miterlebt und geprägt. Wie fällt Ihr ganz persönlicher Rückblick aus?*

**Jürgen Spahl:**

Er zeigt ganz einfach: Die Gesellschaft hat sich verändert, die Gemeinde hat sich verändert. Es ist spannend und wird spannend bleiben.

**Dr. Markus Urban:**

*Der Blick in die Vergangenheit kann zeigen, was erreicht wurde und auch dabei helfen, zuversichtlich nach vorne zu schauen. Was wünschen Sie der Gemeinde für die Zukunft?*

**Jürgen Spahl:**

Ich wünsche mir für die Zukunft Macher und Gestalter – keine Verhinderer. Rednitzhembach braucht Veränderungen, um weiterhin das zu bleiben, was es ist: Eine lebenswerte Gemeinde.



Dr. Markus Urban (Mitte) spricht mit 1. Bürgermeister Jürgen Spahl (links) über die Auswirkungen des Zusammenschlusses der Gemeinden Walpersdorf und Rednitzhembach von 1972 bis 2022.

An der Kamera:  
Filmemacher  
Markus Dörnberger.



In den Rathäusern von damals und heute wurde und wird die erfolgreiche Rednitzhembacher Gemeindepolitik betrieben.



**Herausgeber:** Gemeinde Rednitzhembach, Rathausplatz 1, 91126 Rednitzhembach, E-Mail: [info@rednitzhembach.de](mailto:info@rednitzhembach.de)

**Verantwortlich für den Inhalt:** Jürgen Spahl, 1. Bürgermeister

**Bilder:** Archiv K. Freller (Seite 4), Archiv D. Schmidt (Seiten 5, 7 – oben rechts, 7 – unten, 16 – oben), Gemeinde Rednitzhembach (Seiten 1, 3 – rechts, 7 – oben links, 9, 11, 15, 16 – unten), Landratsamt Roth (Seite 3 – links), Fotolia (Seite 13 – rechts), Radweg „Mühlen & Industrie“ (Seite 13 – links), Werner Thiel/Hans Pühn in: *Landkreis Roth 1972/2022. Geschichte, Geschichten, Impressionen* (Seite 2)

**Gesamtproduktion:** Gärtner Medien, Ringstraße 66 a, 91126 Rednitzhembach, E-Mail: [info@gaertnermedien.de](mailto:info@gaertnermedien.de)

**Stand:** 18. März 2022 | **Druckauflage:** 4000 Exemplare | Irrtümer, Druck- und Satzfehler vorbehalten.